



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Bundesgeschäftsstelle

Paul-Lincke-Ufer 8 b

10999 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616518-11

Fax: +40 (0) 30 616518-40

E-Mail: buvo@rcds.de

Website: www.rcds.de

KI in der Hochschulbildung – Anpassung der Hochschulbildung an den digitalen Wandel und die technologischen Entwicklungen und KI als Tool der Bildung

Der Bundesparteitag der CDU Deutschlands möge beschließen:

Antrag:

I. MOOCs: Von der Eroberungsphase zur Integration in die traditionelle Hochschulbildung

Massive Open Online Courses („MOOCs“) sollten kein Bildungsphänomen bleiben, sondern sich zunächst durch Pilotprojekte an den Hochschulen etablieren und in die traditionelle Bildung integriert werden, um jedem Zugang zur Hochschulbildung zu ermöglichen.

II. Digitalisierung der Hochschulbildung: Ausbau von Open Online Courses und Anerkennung von MOOC-Zertifikaten

Es ist erforderlich, dass digitale Universitäten und Open Online Courses ausgebaut werden, für jeden mit einer Hochschulberechtigung, als eine Art öffentliches Gut zugänglich sind und MOOC-Zertifikate als offizielle Abschlüsse anerkannt werden.

III. Optimierung der Lehre durch künstliche Intelligenz: Richtlinien für verantwortungsvollen Einsatz an Universitäten

Eine methodische Bereicherung der Lehre durch künstliche Intelligenz wird nur ermöglicht durch eine aktive KI-basierte Anwendung in geeigneten Fächern und Lehrveranstaltungen. KI sollte nicht nur Studenten, sondern auch Dozenten als Werkzeug zur Verfügung stehen und eigenverantwortlich, kritisch und reflektiert verwendet werden können, weshalb breitere Fortbildungsmaßnahmen an allen Universitäten gefordert werden. Dennoch müssen Studenten an den



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Bundesgeschäftsstelle

Paul-Lincke-Ufer 8 b

10999 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616518-11

Fax: +40 (0) 30 616518-40

E-Mail: buvo@rcds.de

Website: www.rcds.de

Hochschulen über die Funktionsweisen und Risiken aufgeklärt und belehrt werden. Es bedarf Mindeststandards durch Beschlüsse und rechtliche Grundlagen.

IV. Stärkung der KI-Kompetenzen in Bildung und Forschung: Forderung nach gezielten Schulungsformaten

Es wird gefordert, dass Schulungsformate eingeführt werden, um die Integration von KI-basierten Anwendungen in wissenschaftliche Arbeiten, Forschung, Studium und Lehre zu erleichtern. Diese Schulungen sollen sowohl die Möglichkeit als auch die Auswirkungen von KI-Anwendungen auf die jeweilige Zielgruppe vermitteln. Insbesondere sollen gezielte Angebote für Studenten und Doktoranden geschaffen werden, um ihnen die vorteilhafte Nutzung von KI-Anwendungen sowie einen kritischen Umgang damit beizubringen. Dozenten sollen Weiterbildungsangebote erhalten, um den Einsatz dieser Technologie zu verstehen und entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Es wird betont, dass die Lehfreiheit gewahrt bleiben muss. Diese Schulungsformate sollen an jeder Hochschule in einem Digital Learning Center gebündelt werden.

V. Effektive Förderpolitik für KI-basierte Innovationen: Notwendigkeit gezielter Finanzierung und Weiterbildung

Eine zielgerichtete finanzielle Ausstattung von Forschungsprojekten und Unternehmen durch die deutsche Förderpolitik in Bezug auf KI-basierte Anwendungen sind unabdingbar, um Weiterbildungsmaßnahmen und Austauschprogramme für Dozenten zu schaffen und eine effektive Integration in das Hochschulsystem zu gewährleisten, weshalb 10% des Bildungsetats in KI-Forschung und Unternehmensförderung investiert werden sollen.

VI. Zukunft der Hausarbeit: Erfordernis einer Neuausrichtung und Standardisierung

Die Hausarbeit in ihrer aktuellen Form steht vor dem Ende, ein Verbot von KI-Tools ist weder realisierbar noch zukunftsfähig. Es bedarf einer Standardisierung neuer Prüfungsformen durch Beschlüsse der KMK und



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Bundesgeschäftsstelle

Paul-Lincke-Ufer 8 b

10999 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616518-11

Fax: +40 (0) 30 616518-40

E-Mail: buvo@rcds.de

Website: www.rcds.de

einer bundesweiten Prüfung rechtlicher Grundlage für die Etablierung neuer Prüfungsformen.

Begründung:

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als Schlüsseltechnologie und wird bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Auch in der deutschen Wirtschaft findet KI immer mehr Anwendung und wird in Zukunft immer wichtiger.¹ So auch in der Hochschulbildung, denn seit der Veröffentlichung der OpenAI mit dem Namen Chat GPT, im November 2022, gerät das Thema immer wieder in den Diskurs.

Die Grundlage solcher KI-basierten Anwendungen basieren in der Regel auf maschinellem Lernen. Dabei werden einem Algorithmus Trainingsdaten präsentiert, die verschiedene Lösungsstrategien für Probleme enthalten. Mit zunehmender Menge an Trainingsdaten erlernt der Algorithmus bekannte Probleme zu lösen und kann auch neue Probleme eigenständig durch Analyse und Bewertung von Datensätzen angehen. Die eingegebenen Daten werden selbstständig interpretiert, um Aufgaben zu lösen, wobei die algorithmischen Strategien oft schwer, manchmal sogar unmöglich nachzuvollziehen sind (Blackbox).²

Durch die neueste Version des Chatbots (GPT-4), ist es Nutzern möglich, dass komplexe Eingaben besser verstanden und verarbeitet werden können. Es bietet außerdem die Möglichkeit, auf 26 Sprachen zu kommunizieren, was dazu führt, dass Fragen auf Deutsch besser beantwortet werden.³

¹https://de.statista.com/themen/9400/ki-in-der-deutschen-wirtschaft/?kw=&crmtag=adwords&gad_source=1&gclid=CjwKCAiAxaCvBhBaEiwAvsLmWIE5Va9COqPRpkccTb-Ovi3VQ9gfFw2RcHx1sVXFnsNSOX-9Oa0BoCU4UQAvD_BwE#topicOverview [Zugriff: 05.03.24]

²<https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-mensch-und-maschine.pdf> [Zugriff: 05.03.24]

³ <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/chat-gpt-4-diese-vorteile-bietet-die-ki-und-das-kostet-sie/> [Zugriff: 05.03.24]



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Bundesgeschäftsstelle

Paul-Lincke-Ufer 8 b

10999 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616518-11

Fax: +40 (0) 30 616518-40

E-Mail: buvo@rcds.de

Website: www.rcds.de

Ein weiteres Tool, welches Einfluss auf das wissenschaftliche Arbeiten an Hochschulen haben kann, ist die GoThesis KI. Hier können sich Studenten Themen für ihre Bachelor- oder Masterarbeit erstellen und sich ganze Inhaltsverzeichnisse generieren lassen. Auch mögliche Forschungsfragen und ein Exposé können durch diese künstliche Intelligenz verfasst werden.⁴

Die technologische Entwicklung in Zeiten von künstlicher Intelligenz und automatisierenden Algorithmen stellt die Hochschulen und das Bildungssystem vor neue Herausforderungen und bietet gleichzeitig zahlreiche Chancen und Möglichkeiten, das Bildungsangebot effizienter zu gestalten und auszubauen. Bei der Digitalisierung ist Deutschland ins Hintertreffen geraten. Das darf sich bei der KI-Revolution nicht wiederholen; stattdessen müssen wir auf-holen und in enger Kooperation mit Forschung und Unternehmen mutig das Morgen der Bildung durch KI denken.

So auch durch die Nutzung interaktiver Online-Kurse, sogenannter MOOCs („Massive Open Online Courses“), welche einem internationalen Publikum Zugang zu Bildung auf höchstem Niveau ermöglichen. Digitale Lernwelten sind gleichermaßen geeignet für Berufseinsteiger, Studenten und Führungspersonen und bieten zahlreiche Vorteile, wie ein selbst-bestimmtes, flexibles Lernen, einen einfachen und schnellen Online-Zugang, eine enorme Themenvielfalt und eine didaktische Aufbereitung.⁵ Damit dies gewährleistet werden kann, bedarf es einem Ausbau der digitalen Universitäten und Lehrprogrammen, sowie einer Anerkennung der Abschlüsse und MOOC-Zertifikate.

Künstliche Intelligenz sollte als Tool in der Lehre genutzt werden, so können Studenten KI generierte Ergebnisse auf ihre Richtigkeit überprüfen oder eigene Argumente mit solchen vergleichen die durch

⁴ <https://www.empirio.de/empiriowissen/ki-tools-studium> [Zugriff: 05.03.24]

⁵ <https://www.hosteurope.de/blog/moocs-finden-das-sind-die-besten-digitalen-universitaeten/> [Zugriff: 26.01.24]



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Bundesgeschäftsstelle

Paul-Lincke-Ufer 8 b

10999 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616518-11

Fax: +40 (0) 30 616518-40

E-Mail: buvo@rcds.de

Website: www.rcds.de

KI-Anwendungen gefunden wurden. Es wird auf die Eigenverantwortlichkeit gesetzt und kann den Studenten in Form von Learning Analytics⁶, KI-gestützter Assistenzsysteme⁷ und Chatbot-basierten Assistenten im Studium und beim wissenschaftlichen Arbeiten unterstützen.

Auch seitens der Dozenten sind Weiterbildungsmöglichkeiten für einen sinnvollen Umgang mit KI-basierten Anwendungen essenziell. Es muss für Austauschmöglichkeiten im Fachzusammenhang gesorgt werden, welche durch best-practice-Beispiele vorgestellt und diskutiert werden könnten. Die Ansatzstelle der Förderpolitik liegt dabei im Ausbau der finanziellen Ausstattung der Forschungsprojekte und -Unternehmen in diesem Entwicklungsbereich.⁸

Ein Verbot der KI-Tools im Studium und in der Lehre erscheint laut des Vizepräsidenten für Studium und Lehre und Professor für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin, Sven Chojnacki, als nicht umsetzbar und sei nicht zukunftsfähig. Vielmehr sei ein potenzialorientierter Ansatz nötig, um die aktuellen Entwicklungen kritisch begleiten und bildungs-sensibel mitgestalten zu können. Weiterführend müsse die erprobende Nutzung besagter Tools, in der Hochschulbildung umfassend reflektiert werden und unter den Gesichtspunkten der didaktischen, rechtlichen, ethischen und gesellschaftlichen Dimensionen einhergehen, so Chojnacki.⁹

Die Abschaffung der Hausarbeit in ihrer aktuellen Form, könnte ersetzt werden durch Änderungen der Themenstellungen unter Berücksichtigung, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass

⁶ Basieren auf Tests, die den Lernstand und die Lernbedarfe aufzeigen können, sowie Empfehlungen zur Kompetenzsteigerung aufzeigen.

⁷ Dienen der Verbesserung, der Struktur und Qualität von Texten und fördern das fachspezifische Schreiben.

⁸ <https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildungsforschung/wissenschafts-und-hochschulforschung/ki-in-der-hochschulbildung/ki-werkzeuge.html> [Zugriff: 26.01.24]

⁹ <https://www.fu-berlin.de/campusleben/lernen-und-lehren/2023/230511-umgang-mit-ki/index.html> [Zugriff: 02.02.2024]



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Bundesgeschäftsstelle

Paul-Lincke-Ufer 8 b

10999 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616518-11

Fax: +40 (0) 30 616518-40

E-Mail: buvo@rcds.de

Website: www.rcds.de

Studenten künstliche Intelligenzen nutzen. Hierfür könnten in der Aufgabenstellung bereits KI-generierten Text verwenden, dessen Ergebnisse kritisiert, angepasst und weiterentwickelt werden sollen, oder der Prozess des Ergebnis-Findens und die Verwendung moderner Methoden und Technologien neben dem Arbeitsergebnis schriftlich niedergelegt werden und in Bewertung mit einfließen lassen. In der Rahmstudien- und Prüfungsordnung sollte eine Rechtsgrundlage für stichprobenartige mündliche Prüfungen geschaffen werden, um die Eigenständigkeit zu prüfen. Unbeschadet sollte weiterhin das Recht der Prüfenden sein, die Hilfsmittel so zu beschränken, dass KI-basierte Anwendungen eingeschränkt oder ausgeschlossen werden können.¹⁰ Hierfür braucht es die in den Forderungen erwähnten standardisierten Beschlüsse, rechtlichen Grundlagen und neuen Prüfungsformen.

Durch die genannten Maßnahmen und Forderungen kann das Bildungssystem effizienter gestaltet werden. Es wird dafür plädiert, künstliche Intelligenzen als Lerninstrumente einzusetzen, wobei sowohl Studenten als auch Dozenten entsprechende Weiterbildungen benötigen. Es wird ein zukunftsorientierter Ansatz für Studium und Lehre befürwortet, während die vorgeschlagenen Änderungen von Hausarbeiten darauf abzielen, KI innovativ mit einzubeziehen. Es ist zu betonen, dass die Nutzung der KI-Tools und der Hochschulbildung sorgfältig reflektiert und mitgestaltet werden sollte und es hierbei einer Förderung bedarf.

¹⁰ <https://www.hwr-berlin.de/fileadmin/portal/Dokumente/HWR-Berlin/Leitfade-KI.pdf> html [Zugriff: 02.02.2024]